

Programm

Donnerstag, 20. Oktober 2005 - Thursday, October 20, 2005

- 13.30-13.45 Uhr Begrüßung der Teilnehmer durch / Opening by
PROF. DR. WOLFF HEINTSCHEL VON HEINEGG,
Dekan der Juristischen Fakultät, Lehrstuhl für
Öffentliches Recht, insbesondere Völkerrecht,
Europarecht sowie ausländisches Verfassungsrecht
Europa-Universität Madrina, Frankfurt/Oder
- Grußwort / Welcome by
MARKUS DERLING
Beigeordneter der Hauptverwaltung, Finanzen,
Ordnung und Sicherheit, Stadtverwaltung
Frankfurt/Oder / Municipality of Frankfurt/Oder
- 13.45-14.15 Uhr **Strategien zur Durchsetzung und Stabilisierung
der Pressefreiheit in Ost-/Südosteuropa /**
Strategies for the implementation and stabilisation of
media freedom in Eastern and South-eastern Europe
Einführungsstatement/Opening Statement
RA PROF. DR. JOHANNES WEBERLING
Rechtsanwaltskanzlei Dr. Johannes Weberling,
Berlin / Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)
- PANEL I**
14.15-15.45 Uhr **Situation von Redakteuren in internen Krisen
und Konfliktzeiten - Erfahrungsberichte aus der
Praxis / Status of journalists during internal crises
and times of conflict – field reports**
Kurzvorträge und Plenumsdiskussion / Statements
and plenum debate:
WLADIMIR DZUBA, Belarussian Association of
Independent Journalists, Minsk
PROF. DR. VALERIJ IVANOW, Akademie der
ukrainischen Presse, Kiew
PROF. MICHAIL ALEXANDROVIC FEDOTOW,
Sekretär des russischen Journalistenverbandes,
Moskau
MICHAEL REDISKE, Vorstandssprecher, Reporter
ohne Grenzen e.V. Deutschland, Berlin
- Moderation:
DR. HEIKE DÖRRENBÄCHER,
Geschäftsführerin der Deutschen Gesellschaft für
Osteuropakunde e.V., Berlin
- 15.45-16.15 Uhr Kaffeepause / Coffee break

PANEL II

16.15-17.45 Uhr

**Selbstregulierung der Medien statt
Staatsaufsicht / Media self regulation in place of
governmental supervision**
Kurzvorträge und Plenumsdiskussion /
Statements and plenum debate:
RA LUTZ TILLMANN, Geschäftsführer des
Deutschen Presserats, Bonn
FLIP VOETS, Belgischer Presserat, Brüssel
OLIVER MONEY-KYRLE, International
Federation of Journalists, Brüssel
DAPHNE KOENE, Raad voor de Journalistiek,
Niederlande
OGNIAN ZLATEV, Managing Director, Media
Development Center, Sofia
PROF. DR. WOLFF HEINTSCHEL VON
HEINEGG, Dekan der Juristischen Fakultät,
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere
Völkerrecht, Europarecht sowie ausländisches
Verfassungsrecht, Europa-Universität Viadrina,
Frankfurt/Oder

Moderation:

18.30 Uhr

Empfang für die Teilnehmer der 4. Frankfurter
Medienrechtstage an der Europa-Universität
Viadrina / Reception at the European-University
Viadrina

Freitag, 21. Oktober 2005 - Friday, October 21, 2005

PANEL III

09.30-11.00 Uhr

**Selbstregulierung der Medien statt
Staatsaufsicht – Ansätze und Beispiele in Ost-
und Südosteuropa / Media self regulation in place
of governmental supervision – Approaches and
examples from Eastern and South-Eastern Europe**
Kurzvorträge und Plenumsdiskussion /
Statements and plenum debate:
PROF. DR. VIKTOR MONACHOV, Mitglied des
Expertenrats der Duma für Medienpolitik, Moskau
TARAZ KUZMOV, Ukraine Journalistic Ethics
Commission, Kiew
TARMU TAMMERK, Estnischer Presserat / Estonia
Press Council, Tallinn
LJILJANA ZUROVAC, Bosnischer Presserat/ Bosnia
Press Council, Sarajevo
MANFRED PROTZE, Vorsitzender des
Beschwerdeausschusses Kammer 1 des Deutschen
Presserats, Bonn

Moderation:

11.00-11.30 Uhr

Kaffeepause / Coffee break

PANEL IV

11.30-13.15 Uhr

**Unabhängigkeit des Pressevertriebs als Garant
der Pressefreiheit / Independent distribution as a
safely for Freedom of the Press**
Kurzvorträge und Plenumsdiskussion / Statements
and plenum debate:
DR. MARKUS BEERMANN, WAZ-Mediengruppe,
Essen
REINHARD FEDER, Geschäftsführer, Deutscher
Pressevertrieb GmbH, Hamburg
RA KLAUS-DIETER WÜLFERATH,
Vorstandsvorsitzender der Stiftung Presse-Grosso,
Karlsruhe
RAZVAN MARTIN, Programmkoordinator der
Agentur für Medienbeobachtung, Bukarest
CHRISTIAN MOELLER, Programmkoordinator,
OSZE-Medienbeauftragter, Wien
RA DR. ROGER MANN, Kanzlei Damm & Mann,
Hamburg

Moderation:

13.15-13.30 Uhr

Zusammenfassung, Ausblick auf die Fünften
Frankfurter Medienrechtstage 2006 / Conclusions
and the way ahead for the
5th Frankfurt Days on Media Law 2006
RA PROF. DR. JOHANNES WEBERLING

13.30-14.30 Uhr

Mittagessen / Lunch break

Der Deutsche Presserat dankt dem Auswärtigen Amt für seine
Unterstützung.

Die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. (DGO) gehört zu den wichtigsten Trägern der Osteuropaforschung in Deutschland. Sie wirkt seit 1913 als renommiertes Forum für die wissenschaftlich-publizistische Erörterung der politischen, ökonomischen und kulturellen Entwicklungen im Osten Europas und den Dialog zwischen Ost und West. Durch ihre Veranstaltungen und Veröffentlichungen informiert die Gesellschaft über aktuelle Entwicklungen und Trends in Osteuropa. Die Mitglieder der DGO sind wichtige Multiplikatoren aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur.

Besondere Schwerpunkte der Arbeit sind

- die Jahrestagung der DGO, auf der sich namhafte Wissenschaftler, Politiker und Publizisten aus dem In- und Ausland treffen, um über zukunftsweisende Themen der Osteuropaforschung sowie die aktuelle Situation in Osteuropa zu diskutieren;
- wissenschaftliche Fachtagungen, Konferenzen und internationale Kongresse, die sich an das Fachpublikum sowie alle an Osteuropa Interessierten wenden;
- ad-hoc Symposien und Gespräche, mit denen auf aktuelle Entwicklungen in Osteuropa reagiert wird;
- ein bundesweites Netz von 26 Zweigstellen, die mit Vorträgen und anderen Veranstaltungen zur Diskussion internationaler und für Osteuropa relevanter Fragen beitragen;
- Diskussionsforen in acht Fachgruppen, die den wissenschaftlichen Diskurs fördern und insbesondere den wissenschaftlichen Nachwuchs in die Wissenschafts- und Forschungsarbeit einbinden;
- Kontakt-, Experten- und Netzwerkvermittlung. In der DGO sind über 850 Wissenschaftler, Journalisten, Politiker, Wirtschaftsexperten etc. vereinigt, die über Know How und Expertenwissen verfügen. Die Geschäftsstelle vermittelt Kontakte und Informationen und gibt einen Info-Brief der Gesellschaft, der vierteljährlich erscheint, heraus.

Die DGO hat die Rechtsform eines überparteilichen und gemeinnützigen Vereins. Der Sitz der Gesellschaft ist Berlin. Die Gesellschaft ist Mitglied im „International Council for Central and Eastern European Studies“.

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.
Schaperstr. 30, 10719 Berlin
Tel.: 030 / 21 47 84 12, Fax: 030 / 21 47 84 14
Email: info@dgo-online.org, Internet: http://www.dgo-online.org
Geschäftsführerin: Dr. Heike Dörrenbächer



Der Studien- und Forschungsschwerpunkt Medienrecht an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder wurde im Wintersemester 2001/2002 initiiert. Der Studienschwerpunkt Medienrecht ist ein Zusatzangebot im Rahmen der rechtswissenschaftlichen Ausbildung und wird mit einem Universitätszertifikat abgeschlossen. Zweck des Studienschwerpunktes ist es, die Studierenden bereits während ihrer Ausbildung mit Problemlagen des Medienrechts in Theorie und Praxis vertraut zu machen und sie dadurch auf eine mögliche spätere praktische Tätigkeit in diesem Bereich vorzubereiten. Das zweisemestrige Zusatzangebot setzt sich aus einer medienrechtlichen Vorlesung, einem medienrechtlichen Seminar mit Abschlussarbeit sowie einem Praktikum bei einem Medienunternehmen oder einer einschlägig spezialisierten Anwaltskanzlei zusammen. Der Studienschwerpunkt Medienrecht wird durch die finanzielle Unterstützung der in Frankfurt/Oder erscheinenden Tageszeitung „Märkische Oderzeitung“ ermöglicht.

Die Lehrveranstaltungen im Studienschwerpunkt hält RA Prof. Dr. Johannes Weberling aus Berlin, derzeit auch Justitiar der „Märkischen Oderzeitung“. Weberling sammelte in den 90er Jahren umfangreiche berufliche Erfahrungen in verschiedenen Verlagen und erhielt bereits mehrfach Lehraufträge in der Journalistenausbildung. Seit 1995 ist er außerdem stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Verlagsjustitiare. Weberling: „Einer der bedeutendsten Wachstumsbereiche wird auch in der Zukunft die Medienwirtschaft sein – trotz der gegenwärtigen wirtschaftlichen Flaute. Gegenstand des Studienschwerpunktes Medienrecht an der Viadrina ist daher eine Einführung in das gesamte Medienrecht sein. Behandelt werden neben den verfassungsrechtlichen Grundlagen alle klassischen medienrechtlichen Vorschriften und Verfahrenstypen, das Recht am eigenen Bild sowie die spezifischen Vorschriften des Urheber-, des Anzeigen-, des Vertriebs- und des Arbeitsrechts jeweils unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses der neuen Medien auf diese Rechtsgebiete“.

Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder
Prof. Dr. Wolff Heintschel von Heinegg
Postfach 17 86
15230 Frankfurt/Oder
Tel. 0335/55 34-2916
heinegg@euv-frankfurt-o.de



Programm

4. Frankfurter Medienrechtstage – 4th Frankfurt Days on Media Law

THEORIE UND PRAXIS DES RECHTS DER PRESSE IN MITTEL- UND OSTEUROPA IM VERGLEICH – STRATEGIEN ZUR DURCHSETZUNG UND STABILISIERUNG DER PRESSEFREIHEIT IN OST-/SÜDOSTEUROPA

COMPARING THEORY AND PRACTICE OF MEDIA LAW IN CENTRAL
AND EASTERN EUROPE – STRATEGIES FOR THE
IMPLEMENTATION AND STABILISATION OF MEDIA FREEDOM IN
EASTERN AND SOUTH-EASTERN EUROPE

In Zusammenarbeit mit dem / In cooperation with

DEUTSCHEN PRESSERAT



20. bis 21. Oktober 2005 / October 20 – 21, 2005

Unter der Schirmherrschaft des Generalsekretärs des
Europarates, Herrn Terry Davis
*Under the auspices of the Secretary General of the Council of
Europe, Mr Terry Davis*

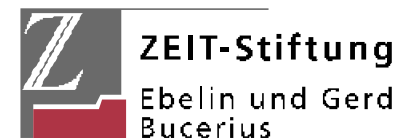
Tagungsort / Conference venue:

Gräfin Dönhoff-Gebäude, Europa-Universität Viadrina,
Europaplatz 1/Logenstraße, 15230 Frankfurt/Oder, Raum GD 102

Tagungssprachen / Conference languages:

Deutsch/ Englisch/ Russisch (Simultanübersetzung) /
German/ English / Russian (Simultaneous translation)

Mit freundlicher Unterstützung der / With kind support of



Märkische Oderzeitung